

Mitbürger!

Es geht um alles!

Die Sudetendeutschen stehen vor historischer Entscheidung. Es geht um Leben und Tod unseres Volkes. Das Tor zur friedlichen Sicherung der sudetendeutschen Lebensinteressen steht weit offen.

Nationale **Gleichberechtigung**, weitestgehende **Selbstverwaltung** unserer Angelegenheiten, wirtschaftlicher **Wiederaufbau** und **soziale Hilfe** können erreicht werden **ohne Krieg**. Auf der anderen Seite lauert die **tödliche Gefahr**, dass unser Volk als Werkzeug imperialistischer Vorherrschaftspläne missbraucht und in einen Abgrund der Vernichtung gestürzt wird.

Nur einmal in Jahrhunderten ergibt sich eine solche Gelegenheit, einen dauernden ehrenvollen Frieden mit unseren slawischen Nachbarn zu schließen.

Wir haben die Möglichkeit in der Hand, auf dem heißumkämpften Boden Böhmens und Mährens ein Friedenswerk zu vollbringen und damit einen entscheidenden Beitrag zur friedlichen Neuordnung Europas zu leisten.

Ein Deutschtum aber, welches wieder die verhängnisvolle Bahn der imperialistischen Gewaltpolitik einschlägt, welches Gleichberechtigung ablehnt und nach Vorherrschaft über andere Völker strebt, wird früher oder später in einen blutigen Konflikt mit der aufstrebenden slawischen Welt und mit den jungen Völkern des Südostens verstrickt werden.

In einer gewaltsamen Entscheidung wird wieder eine waffenstarrende Welt gegen das deutsche Volk aufstehen. Die Sudetendeutschen werden das erste Schlachtopfer sein. Ihre Heimat würde im Zusammenprall der Weltkräfte vernichtet, ihre Zukunft ausgelöscht!

Mitbürger! Sudetendeutsche!

Bedenkt es in dieser Schicksalsstunde: Die jugendlichen Fanatiker, die nach der Gewalt rufen, haben keine Ahnung, welche Summe von Grauen und Zerstörung das Wort „Weltkrieg“ umfasst. Sie haben noch kein Trommelfeuer erlebt, sie wissen nicht, wie das Giftgas die Lungen zerfrisst, sie sahen noch keine friedlichen Dörfer und Städte in Flammen aufgehen. Das Elend heimatloser Flüchtlinge, das Sterben unschuldiger Kinder, der Schmerz der Frauen und Mütter, die um die zerfetzten Leiber ihrer Liebsten trauern, ist ihnen fremd!

Ihr aber, Männer und Frauen des Sudetenvolkes, habt die Hölle des Krieges kennengelernt. Ihr habt die Sandfelder Galiziens mit eurem Blut gedüngt, die Schrecken des Kriegswinters in den Karpathen erlebt, in den Isonzoschlachten die Schädel hingehalten, ihr habt euch in den Gefangenenlagern in Sehnsucht nach der Heimat verzehrt. Ihr habt in den Kriegsbetrieben, in den Munitionsfabriken die Peitsche der Kriegsdisziplin ausgekostet, ihr habt im Hinterlande gedarrt und an den Fronten geblutet wie kein zweites Volk Europas!

Wahrlich, die Toten müssten aus den Massengräbern aufstehen, euch zu warnen und zu beschwören und euch zuzurufen: Lasst euch kein zweites Mal als Opfer des Ehrgeizes unmenschlicher Machtpolitik auf die Schlachtbank führen.

Wir deutschen Sozialdemokraten wollen vor unserem Gewissen und vor der Geschichte rein dastehen. In Augenblicken, die über Sein oder Nichtsein eines Volkes entscheiden, müssen alle Parteischranken fallen.

Sudetendeutsche!

Ihr alle steht nunmehr vor der Wahl Gleichberechtigung durch Frieden oder Untergang durch Krieg. Erfüllt von brennender Sorge um den Frieden Europas und die Zukunft unserer Heimat appellieren wir an euch:

Entscheidet für den friedlichen Ausweg!

Wir rufen alle unsere Mitbürger ohne Unterschied der Weltanschauung und des politischen Bekenntnisses, ob Arbeiter, Bauern, Beamte, Industrielle oder Gewerbetreibende auf, ihren guten Willen zur rettenden Tat zu vereinen zur Schaffung eines sudetendeutschen Friedens- und Aufbaublocks.

Wir wenden uns an das Volk mit der Parole:

Vereinigung aller Kräfte für Frieden und Freiheit, für eine bessere Zukunft der Sudetendeutschen, für ein neues Europa gleichberechtigter Völker.

Deutsche Sozialdemokratische Arbeiterpartei
Der Vorsitzende: **Wenzel Jaksch**

